

Er vindiciert sich keineswegs hiemit, dass er das Gesetz geschaffen habe, noch beruft er sich auf seinen chinesischen Lehrer¹ und mit Recht, denn dieses Gesetz ist Sprachgesetz, das besteht, und nicht ein Gesetz, welches der betreffende Chinese erfunden hat, ein Gesetz, das klar für jeden zu Tage liegt, der sich in den Geist des Chinesischen eingelebt. Wenn so viele andere ausser Schlegel achtlos an diesem Gesetze vorübergegangen sind, so hat dies seinen Grund darin, dass man häufig den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht. Hier sind eben die Bäume die Unmassen scharfsinnig erklügelter grammatischer Regeln, welche zu der Einheit des in Rede stehenden Gesetzes (dem Walde) sich zusammenfassen.

Aus diesem Grunde sagt auch Schlegel in einer Anmerkung nur: ‚Keine der chinesischen Grammatiken, soviel uns bekannt, führt diese Regel an.‘ Hiemit ist ein wunder Punkt der chinesischen Grammatiken berührt, der bedeutend in die Wagschale fällt.

Grammatik kann für das Chinesische nicht sein, die Lehre von den verschiedenen Formen (Declination, Conjugation etc.), durch welche die Gedankenverhältnisse ausgedrückt werden, sondern nur die Lehre von den Gesetzen der Sprache, nach welchen die logischen Beziehungen der Begriffe im Urtheile nach der Auffassung des Schreibenden oder Sprechenden zum Ausdruck kommen. Dies kann aber nur eine wissenschaftliche Grammatik² sein, welche die oberste Trinität der chinesischen Sprachgesetze umfassen muss, nämlich: Syntax, Rhyth-

¹ Es wäre dies ebenso nichtssagend als bei einem Citate anzuführen, der Herr X oder Y hat mich aufmerksam gemacht, dass diese oder jene Sentenz auch in dem oder jenen Buche zu finden sei, wenn man daraufhin das betreffende Buch durchliest und auf Grund der Lectüre die entsprechende Stelle citirt. Man beruft sich nur dann auf den Herrn X und Y, wenn man das betreffende Werk nicht selbst einsehen kann und daher nicht in der Lage ist, die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass in demselben ein derartiges Citat vorhanden ist.

² Denn nicht das Volk, dessen Muttersprache die betreffende ist, hat die Gesetze zum Voraus aufgestellt, sondern die Sprache hat sich organisch mit der anderen Entwicklung des Volkes ausgebildet, und Aufgabe der Wissenschaft ist es, die Gesetze abzuleiten, welche in der betreffenden Sprache zum Ausdrucke der logischen Gedankenverhältnisse obwalten und in ein System zu bringen.